

Kolibri



© K. Wothe

Steckbrief

Größe:	7 - 25 cm
Gewicht:	1,7 - 20 g
Alter:	bis zu 3 - 4 Jahre
Nahrung:	Blütennektar, Insekten
Lebensweise:	tagaktiv, in Büschen und Bäumen
Feinde:	Schlangen, Greifvögel, Katzen, Mensch
Gefährdungskategorie:	„nicht gefährdet“ bis „vom Aussterben bedroht“

Verbreitung



Kolibris sind so unterschiedlich wie ihre Federn: Es gibt kleine und große, solche mit langen Schnäbeln, andere mit kurzen oder auch gebogenen Schnäbeln. Doch allen gemeinsam ist, dass sie die wahren Flugkünstler unter den Vögeln sind.

Kolibris: sehr verschieden

Kolibri ist nicht gleich Kolibri. Es gibt ungefähr 300 Arten. Die Bienenelfe ist mit knapp 7 cm Länge die kleinste Vogelart. Zu den größten Kolibris gehört der Riesenkolibri. Dieser ist immerhin schon 25 cm lang. Das bunte Gefieder der Kolibris schimmert meist metallisch grün.

Wahre Flugkünstler

Unvorstellbar! Kolibris schlagen in einer Sekunde bis zu 90-mal mit ihren Flügeln. Dadurch können sie sogar rückwärts und seitwärts fliegen. Und nicht nur das! Sie können sogar auf der Stelle fliegen. Zum Beispiel wenn sie den Nektar aus einer Blüte trinken. Der Blütennektar versorgt die Kolibri mit reichlich Energie, die sie für ihren anstrengenden Flugstil gut gebrauchen können.

Was haben Kolibris und Schlangen gemeinsam?

Beide haben eine an der Spitze gespaltene Zunge. Ein Kolibri kann seine Zunge sehr weit hervorstrecken. Sie ist extrem lang und strohhalmförmig. So kann der Kolibri den Nektar gut aus den Blüten saugen. Die Zunge kann dabei bis zu 200-mal aus dem Schnabel schnellen.

Die Natur als Vorbild

Ein japanischer Wissenschaftler hat den ersten fliegenden Kolibri-Roboter entwickelt. Mit 30 Flügelschlägen pro Sekunde ist dieser nicht ganz so schnell wie sein Vorbild. Es gibt also noch so einiges, was wir von der Natur lernen können.

Kolibri

Aufgabe

1. Auf welchem Kontinent ist der Kolibri zu Hause?

2. Wie schnell schlägt ein Kolibri mit den Flügeln?

3. Warum haben Kolibris so verschiedene Schnäbel?



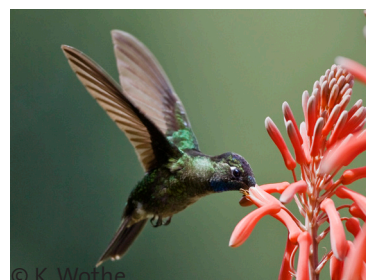
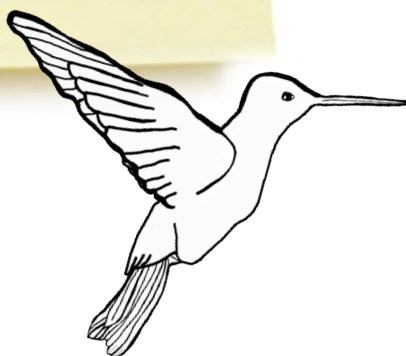
Der Kolibri als kleine „Beatbox“

Das Herz des Kolibris schlägt in der Minute 500 bis 1000-mal.

Zum Vergleich: Unser Herz schlägt nur 60 bis 90-mal pro Minute. Dennoch ist die größte Gefahr für den Kolibri nicht der Herzinfarkt. Bedroht ist er durch die Abholzung seines Lebensraumes - des Tropenwaldes.



Der Kolibri steht auf der **Roten Liste** der weltweit bedrohten Tierarten als „nicht gefährdet“ bis „vom Aussterben bedroht“.

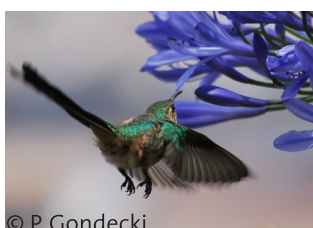


Manche Kolibris sind kleiner als Blüten.



Warum haben Kolibris so verschiedene Schnäbel?

Nicht jeder Kolibrischnabel sieht gleich aus. Die unterschiedlichen Arten haben auch unterschiedliche Schnäbel. Manche sind länger, manche kürzer. Wieder andere sind gebogen. Aber wieso? Damit die Kolibris satt werden! Kolibris haben viel Hunger. Da ist das Risiko hoch, dass eine Blüte schon leergefressen wurde. Hat ein Kolibri aber einen längeren Schnabel als die anderen, kann er den Nektar von den Blüten fressen, an den die anderen gar nicht herankommen. Sehr geschickt!



© P. Gondecki
Der Kolibrischnabel ist sehr gut an seine Blüte angepasst.